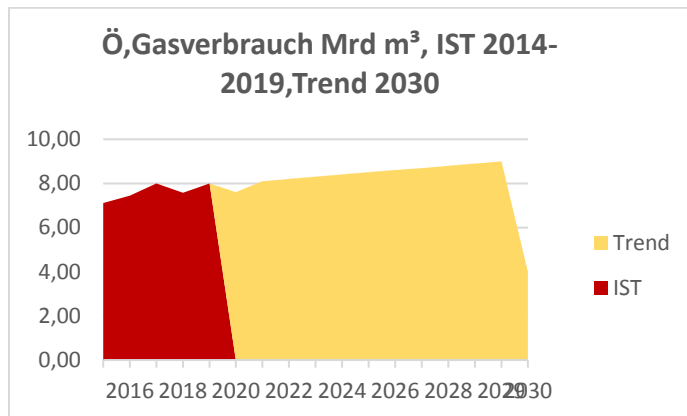


# Halbierung der Emissionen bis 2030

## Gasverbrauch und Klimaziele

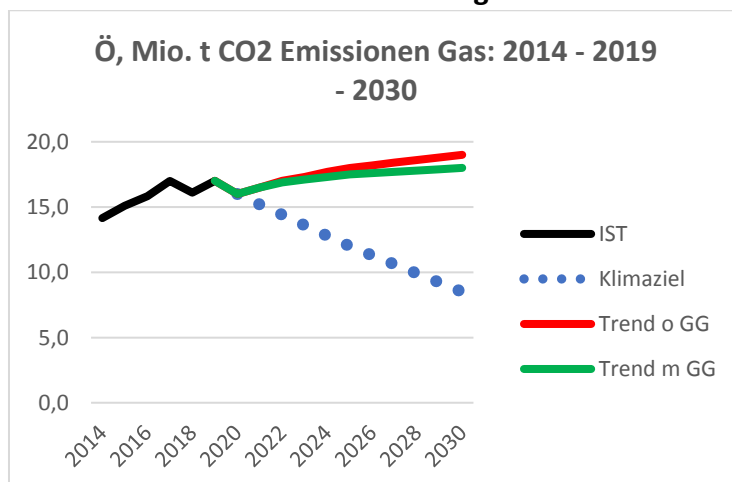
**Der maßgebende Erfolgsmaßstab für die Klimapolitik ist die Senkung der Emissionen.** Das erfordert auch den Rückgang der Gasverwendung. Doch von 2014 bis 2019 ist der Gasverbrauch gestiegen, parallel dazu die Emissionen. Und der Trend geht weiter nach oben. **Das widerspricht den Klimazielen.** Auch die Emissionen aus Erdgas müssen bis 2030 halbiert werden. **Die beste Strategie dazu: ein ökosozialer Steuerumbau.**

Der Trend: steigender Gasverbrauch, von 6,7 Mrd. m<sup>3</sup> im Jahre 2014 auf knapp 8 Mrd. m<sup>3</sup> im Jahre 2019. Hält dieser Trend an, wird der Verbrauch 2030 bei 9 Mrd. m<sup>3</sup> liegen.



**Der steigende Gasverbrauch ist unvereinbar mit den Klimazielen. Der Trend geht Richtung 9 Mrd. m<sup>3</sup> bis 2030, die Klimaziele erfordern eine Reduktion auf 4 Mrd. m<sup>3</sup> bis 2030. Durch eine Ökosteuerreform werden die Alternativen zu Gas konkurrenzfähig, nur auf diese Weise kann der bedrohliche Trend gebrochen werden.**

**Parallel mit dem Gasverbrauch steigen die Emissionen. 2019 erreichten sie 17 Mt CO<sub>2</sub>!**



Die Graphik links zeigt:  
Schwarze Linie: IST, CO<sub>2</sub> Emissionen aus Gas erreichten 17 Mio. t in 2019.  
Rote Linie: Anstieg der Emissionen gegen 19 Mio. t wenn Trend so weitergeht.  
Grüne Linie: Emissionen um 1 Mio t geringer bis 2030, wenn 5 TWh grünes Gas beigemischt werden  
Punktierte Linie: notwendiger Rückgang der Emissionen, um Klimaziele zu erreichen.

Daher: **wenn Österreich seine Klimaziele erreichen will**, braucht es ein neues Geschäftsmodell für die Gaswirtschaft: strategischer Rückzug aus der Raumwärme – mehr als 500 000 Gasheizungen weniger bis 2030 – Ersatz durch Fernwärme, Wärmepumpe, Biomasse, Solarthermie. Grünes Gas bietet keine Alternative für die Raumwärme; es dient als Werbegag für weitere Gasheizungen.

**Mit einer Ökosteuerreform: Stop der Gasexpansion, Ausbauboom für erneuerbare Wärme!**